

**Tarifergebnis 2008 – aus der Sicht des Sozial- und Erziehungsdienstes für das
Tarifgebiet West**

Wie so oft im Leben ist das ausgehandelte Tarifergebnis ein Kompromiss, aber ein annehmbarer Kompromiss. Vorweg bleibt festzuhalten, dass die verfasste Kirche (also TVöD/ABD-Beschäftigte) mittels der vergütungsbezogenen Teil-Tarifautomatik den Abschluss übernimmt.

Ab dem 01.01.2008 bekommen die Beschäftigten rückwirkend 50 Euro/Monat und dann 3,1% mehr Gehalt bei einer Arbeitszeit von 39 Stunden ab dem 01.07.2008. ver.di und tarifunion haben hier eine soziale Komponente durchgesetzt, da die unteren Einkommensgruppen prozentual stärker erhöht werden als obere. Das heißt also, dass die Berechnungsgrundlage für 3,1% mehr Gehalt das um 50 Euro erhöhte Entgelt ist. Gerade im Bereich der Vergütung der KinderpflegerInnen bedeutet dies eine Steigerung von 6,37% bis 5,46% je nach Eingruppierung und Stufe. Bei den ErzieherInnen wirkt sich das zwischen 5,73% und 5,22% aus.

Für die Beschäftigten in den Kindertagesstätten heißt es also ab dem 01.07.2008 39 Stunden anstatt 38,5 Stunden Vollarbeitszeit zu arbeiten. Damit eine Verschlechterung im Hinblick auf die Vollarbeitszeit. Aber es gibt eine Sonderregelung für Beschäftigte in den Kindertagesstätten. **Es werden zweieinhalb Tage im Rahmen der Gesamtarbeitszeit zum Zweck der Vorbereitung und Qualifizierung verwendet.** Diese Tage sollen **zusätzlich** zu den bereits bestehenden Zeitkontingenten für Vorbereitung und Qualifizierung zur Verfügung gestellt werden.

Nach Auffassung der KEG hat dies folgende Konsequenzen:

- Diese Zeit ist in die Stellenplanung einzubinden.
- Erziehungsdienst darf dabei nicht auf den Bereich der Kindertagesstätten reduziert werden, sondern ist weiter zu fassen.
- Soweit die Zeit für Vorbereitung verwendet wird, darf sie nicht auf die bislang gewährte Verfügungszeit angerechnet werden.
- Soweit die Zeit für Qualifizierung verwendet wird, darf sie nicht auf die bestehenden Qualifizierungstage (Dienstordnung für ErzieherInnen) angerechnet werden.

Fast 2/3 aller Beschäftigten in den Kindertagesstätten sind Teilzeit beschäftigt. „Teilzeitbeschäftigte, bei denen im Arbeitsvertrag eine feste Stundenzahl vereinbart ist und bei denen sich mit dem In-Kraft-Treten dieses Tarifvertrags das Entgelt wegen einer anderen Relation von ermäßigter zur vollen Arbeitszeit vermindert, ist auf Antrag der/des Beschäftigten bis 30.06.2008 die Stundenzahl für die Zukunft aufzustocken, dass die Höhe des bisherigen Brutto-Entgelts (des Monats Juni 2008; Anmerkung der Verfasserin) erreicht wird.“

Für Beschäftigte in der Altersteilzeit bleibt es bei der bisherigen Regelung.

Ab dem 01.01.2009 werden die Tabellenentgelte erneut um 2,8% erhöht. Dazu erhalten alle Beschäftigten, unabhängig von der Entgeltgruppe, am 01.01.2009 eine Einmalzahlung von 225 Euro, Teilzeitbeschäftigte anteilig. Die Arbeitszeit bleibt bei 39 Stunden. Der ausgehandelte Tarifabschluss 2008 gilt bis zum 31.12.2009; mit Veränderungen kann also frühestens ab dem 01.01.2010 gerechnet werden.

Birgit Stoppelkamp